

4. Ausgabe 2014 48. Jahrgang

BLICK•PUNKT

Vereinsnachrichten

tus
BERNE

LATERNENUMZUG

**Samstag,
18. Oktober**

**Start:
18:30 Uhr**



FÜR KIDS

01.11.: Halloweenparty

09.11.: Kinderturnsonntag

06.12.: Weihnachtsaktion

tus
BERNE

tus BERNE jetzt auf  !

Bericht auf Seite 3

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

13.10.2014 – 24.10.2014
22.12.2014 – 06.01.2015

Hamburger Schulferien

02.11.2014	8:00 – 11:00 Uhr	38. Winterlauf-, Walking-, Nordic Walking- und Wanderserie
07.12.2014	8:00 – 11:00 Uhr	38. Winterlauf-, Walking-, Nordic Walking- und Wanderserie
04.01.2015	8:00 – 11:00 Uhr	38. Winterlauf-, Walking-, Nordic Walking- und Wanderserie

09.11. 10:00 – 13:00 Uhr Kinderturnsonntag

ABTEILUNGSVERSAMMLUNGEN

07.10.	19:00 Uhr	Inline Skating
22.10.	19:30 Uhr	Ski und Wandern

Jugendausschuss

11.10. - 17.10.

Herbstausfahrt

abgesagt

18.10.

Laternenumzug

01.11.

Halloweenfeier

06.12.

Weihnachtsbäckerei und Basteln

Die tus BERNE Geschäftsstelle bleibt am 29.12.2014 nachmittags geschlossen.

Mündliche Kündigungen und Wechsel der Sportarten

bei den Abteilungsleitern, Trainern etc. sind rechtsunwirksam. Änderungen der Sportart müssen der Geschäftsstelle schriftlich angezeigt werden. Auf Wunsch sind Änderungsformulare in den Sportgruppen erhältlich.

Jedes Mitglied kann seinen Austritt nur schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. März, 30. Juni, 30. September oder 31. Dezember (Tennis nur zum 31. Dezember) erklären.

Die Kündigung wird von der Geschäftsstelle schriftlich bestätigt.

Info SEPA-Verfahren

Unsere Gläubiger ID: DE02ZZZ00000548856

Ihre Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer

Unsere Einzugstermine: jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November bzw. am darauffolgenden Werktag.

Einzugsbetrag: Quartalsweise Mitgliedsbeiträge gemäß der aktuellen Beitragsübersicht (immer aktuell unter www.tusberne.de/beitraege oder als pdf unter www.tusberne.de/beitraege.pdf).

BLICK•PUNKT

Vereinsnachrichten

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	2
Winterlauf	3
Reha-Sport	4
Ju-Jutsu	6
Fußball	8
Kanu	9
Blaue Seiten	11
Turnen, Fitness und Prävention	14
Ski und Wandern	18
Tennis	22
Unser Sportangebot	24

Bevorzugt bitte

unsere Inserenten:

A. Gehrman – Baugeschäft

André Maiwald – Ihr Hamburger Tischler

Bernstein + Berner Apotheke

Die Waldkinder Hamburg –
Naturkindergarten

Fahrschule Angerer

Fresemann – Multimedia

Gartenstadt Hamburg eG –
Wohnungsgenossenschaft

Heim Management Consulting GmbH

Hermann Töpfer – Bautischlerei

Horst Söhl oHG – Ihr Partner am Bau

Kfz.-Werkstatt Michael Janssen
– Leistung rund ums Auto

Massageprivatpraxis –
Barbara von Chmielewski

Reiter – Sanitär- und Heizungstechnik

Michael Rieß – Malerbetrieb

UTU Glaserei – Torsten Uckermark

IMPRESSUM

Herausgeber: Turn- und Sportverein Berne e.V.
E-Mail: blickpunkt@tusberne.de

Redaktion: Gabi Schlösser (verantwortlich)
Dietbert Pfullmann
André Krischo
Nicola Struve

Anzeigen: Gabi Schlösser
Tel.: 60 44 28 80

Herstellung: Druckerei Nienstedt GmbH
Bargkoppelweg 49
22145 Hamburg
Tel. 679 44 90

Eingesandte Berichte werden nur namentlich veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und orthografische Angleichung vorbehalten. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auflage 3.000 Stück (erscheint viermal jährlich, jeweils im Januar, März, Juni und Oktober)

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.04.2010

Nächster Redaktionsschluss:
24. November 2014

Später eingehende Berichte können frühestens für den darauf folgenden Blickpunkt berücksichtigt werden.

LATERNENUMZUG
Samstag, 18. Oktober
Start:
18:30 Uhr
Mit anschließendem
SUPER-FEUERWERK
und bunten
Wasserlichtspielen
im Berner Gutspark

tus BERNE

Treffpunkte der Spielmannszüge:
- Kathenkoppel/Roter Mahh
- Kriegkamp/Saseler Straße
- Quartiersplatz Busbrookhöhe 72-90

Für Essen und Trinken
sorgt die Freiwillige Feuerwehr

Hamburger Sportbund
Freiwillige Feuerwehr Berne

Liebe Vereinsmitglieder,

anlässlich des 90-jährigen Bestehens unseres tus BERNE wagten wir in den letzten Blickpunkten einen Blick in die Vergangenheit des Vereins – von der Gründung im Jahre 1924 bis zum Verbot durch die Nationalsozialisten 1933 und vom Wiederaufleben im Sommer 1945 bis heute. Wurde der Verein als Arbeitersportverein mit nur wenigen Sportarten gegründet, so präsentiert sich der tus BERNE heute als einer der größten Sportvereine im Bezirk Wandsbek. Im Hamburg-Ranking belegen wir von gut 800 Sportvereinen Platz 18 (Stand: Oktober 2013).

Darauf können wir stolz sein, wird die Konkurrenz doch immer größer. Gerade Fitnessstudios glänzen mit schickem Ambiente und modernen Geräten, vielleicht sogar mit einem großzügigen Wellnessbereich. Öffnungszeiten rund um die Uhr sind keine Seltenheit. Parallel dazu herrscht unter den vielen Studios ein unerbittlicher Preiskampf. Trotzdem sinken die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen nicht. Was also unterscheidet Vereine von Studios, was macht Sport im Verein aus? Wer zu uns kommt, kauft nicht das Produkt Sport, sondern wird Teil einer Gemeinschaft. Die Jüngsten knüpfen hier ihre ersten Freundschaften, Jugendliche kicken nachmittags mit ihren Schulkameraden, Paare tanzen oder wandern gemeinsam, Senioren bewegen sich bis ins hohe Alter, finden Halt in schwierigen Lebenssituationen. Gemeinsame Ausflüge und Weihnachtsfeiern, das kleine Schlückchen zum Geburtstag gehören in vielen Sportgruppen einfach dazu. Man kennt sich, man hilft sich; Vertrauen wächst über Jahrzehnte. Das Vereinsleben geht häufig weit über den Sport hinaus. Nicht selten wird diese Verbundenheit von Generation zu Generation weitergegeben.

Traditionen pflegen und sich der Moderne trotzdem nicht verschließen. Was gut klingt, ist eine riesige Herausforderung an den Verein an sich. Wie gelingt es, attraktive und qualifizierte Angebote zu moderaten Preisen anzubieten? Zuschüsse der Verbände und der öffentlichen Hand schrumpfen von Jahr zu Jahr. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Ehrenamtliche zu gewinnen und an den Verein zu binden. Es gibt viele Menschen, die den Sport unterstützen und fördern möchten. Nur wenige können es sich heute noch leisten, unentgeltlich tätig zu sein. Wir sind dankbar für jede und jeden, der seine Freizeit dem Ehrenamt im tus BERNE widmet. Wie kann man den Herausforderungen erfolgreich begegnen, die die Veränderungen in unserer Gesellschaft mit sich bringen? Wie kann der Verein zukunftsfähig bleiben? Als einzelner Verein ist das kaum noch zu bewältigen. Immer häufiger wird kleineren Vereinen der Untergang innerhalb der nächsten Jahre prognostiziert. Diverse Zusammenschlüsse anderer Sportvereine tragen diesen Aussagen Rechnung. Wir haben uns im letzten Jahr zu einer Kooperation mit dem Farmsener TV und dem SC Condor entschlossen, um dem Sport in Farmsen-Berne mehr Ge-

wicht zu verleihen. Die Kooperation fungiert unter dem Namen „Drei für FarBe“. Die drei Vereine sind mit ihrer jeweils ganz eigenen Geschichte fest in ihrem Gebiet verankert. So treffen wir uns in regelmäßigen Abständen mit unseren Kooperationspartnern und beraten über aktuelle Themen im Stadtteil und mögliche gemeinsame Aktionen. Einige der entstandenen Ideen wurden zwischenzeitlich umgesetzt, wie z. B. die gemeinsame Nutzung von Trainingszeiten. Gemeinsam setzen wir uns auch für die künftige Nutzung des Post SV-Geländes im Neusurenland ein.

Darüber hinaus haben wir uns dem **TopSportVereine Metropolregion Hamburg e.V.** angeschlossen. Gemeinsam bilden 26 der größten Sportvereine Hamburgs eine sportpolitische Kraft, die den Sport, insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit, in der Metropolregion Hamburg gezielter fördern und die Basis für guten Breiten- und Wettkampfsport verbessern will. Die TopSportVereine verstehen sich als Interessenvertretung der Großsportvereine im Hamburger Sportbund und gegenüber der Politik und der sportinteressierten Öffentlichkeit. Unter dem gemeinsamen Dach werden zielgerichtet und übergreifend Veranstaltungen noch besser organisiert und die beschlossenen Maßnahmen zur Sport- und Bewegungsförderung umgesetzt. So wurde in diesem Jahr die Kinder-Olympiade bereits zum neunten Mal veranstaltet, die inzwischen schon zum zweiten Mal von der **Deutschen Olympischen Gesellschaft** mit dem Siegel für vorbildliche Kindersportförderung, Talentsichtung und Vermittlung des olympischen Gedankens ausgezeichnet worden. Das Siegel gilt für die laufende Olympiade, von 2012 – 2016.

Hamburgs Olympiabewerbung

Ein Thema bewegt seit einigen Monaten den Sport in Hamburg: eine neue Olympiabewerbung. Auch wir unterstützen diese Idee, allerdings muss eine Bewerbung mit Augenmaß und ohne Gigantismus auskommen. Deswegen hat der Hamburger Sportbund mit den Stimmen der meisten Sportvereine, auch unseren Stimmen, bereits im Juni eine Resolution verabschiedet, welche unter anderem unmissverständlich fordert:

„Die Olympische Idee symbolisiert ursprünglich die besonderen pädagogischen, sozialen und kulturellen Möglichkeiten, die der Sport bietet. Dieser Geist sollte sich in den Hamburger Bemühungen widerspiegeln und die Grundlage für zukünftige Sportentwicklung im Kontext einer Bewerbung Hamburgs bilden. Dazu gehört, dass bei der Nachnutzung der olympischen Sportstätten neue Maßstäbe gesetzt werden. Die Wettkampf- und Trainingsstätten müssen nach den Spielen dem Sport und den Sozialräumen Entwicklungsperspektiven bieten und so nachhaltig zur weiteren Entwicklung Hamburgs in den folgenden Jahrzehnten beitragen. Hamburg muss den Sport und seine Errungenschaften in den Mittelpunkt seiner Bewerbung stellen. Olympische Spiele

können nicht nur als Event verstanden oder nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet werden.“

Die im September vorgelegte Bewerbungsschrift Hamburgs greift unserer Meinung nach viele der Forderungen der Vereine auf. Wir werden weiter für eine Olympia-Bewerbung Hamburgs eintreten, die nachhaltig auch dem Breitensport und den Vereinen der Stadt zu Gute kommt.

tus BERNE auf YouTube

Auch nach 90 Jahren fühlen wir uns jung, dynamisch und gehen mit der Zeit. Dies spiegelt sich nicht nur in unseren neuen Kursangeboten wider, sondern auch in der kontinuierlich wachsenden Zahl an Mitgliedern.

Der tus BERNE befindet sich ständig im Wandel, greift neue

Trendsportarten auf und passt die Vereinsstrukturen den sich stetig ändernden Gegebenheiten an. Dennoch sind wir immer auch ein Stückchen Heimat und bewahren die Verbundenheit zum Stadtteil und den Menschen – und auch das klassische Vereinsleben kommt bei uns nicht zu kurz. All das und noch viel mehr ist der tus BERNE.

Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir daher die Gelegenheit nutzen, unseren Verein zu präsentieren und haben einen Imagefilm gedreht, der Vereinsmitgliedern gefallen wird und Interessenten den Verein näher bringen wird. Schaut doch mal rein in unseren YouTube-Kanal und macht den Film bekannt!

Zu finden auf: www.youtube.com/user/tusberneeV

Der Vorstand



Winterlauf

38. Winterlauf-, Walking-, Nordic-Walking- und Wanderserie 2014/2015

STARTTERMINE

Sonntag, 02. Nov. 2014

Sonntag, 07. Dez. 2014

Sonntag, 04. Jan. 2015

Sonntag, 01. Feb. 2015

Sonntag, 01. März 2015

Sonntag, 29. März 2015

Startberechtigt: Jedermann! Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung hat keinen Wettkampfcharakter und findet bei jedem Wetter statt. Der Veranstalter behält sich vor bei extremen Wetterbedingungen die Veranstaltung abzusagen.

Startzeit: 8.00 – 11.00 Uhr. Laufender Start. Keine Sollzeit.

Schluss der Veranstaltung: 12.30 Uhr

Start und Ziel: Schule Berne, Lienastr. 32, 22159 Hamburg-Berne

Strecke: Die Berner Volkslaufstrecke, die teilweise durch ein Naturschutzgebiet führt, mit 10 km Rundkurs. Es können pro Veranstaltung mehrere Runden absolviert werden.

Startgeld: Einzelstart, Euro 3,50 pro Starttag.

Auszeichnung: Auf Wunsch kann jeder Teilnehmer am letzten Lauftag eine Urkunde erhalten. Nach Bestehen der gesamten Winterserie kann von jedem Teilnehmer ein Ehrenpreis mit Gravur, „50, 100, 200 km Winterserie 2014/15“, erworben werden. Bestellungen spätestens bis **04. Januar 2015**.

Anmeldung: Am Start

Haftung: Da die Strecke einige Male verkehrsreiche Straßen überquert, ist hier besondere Vorsicht geboten.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Diebstähle und Schäden sonstiger Art. Es gelten die Regeln der DLO.

Verpflegung: Am Start und Ziel wird kostenlos Tee und Brühe ausgeschrieben. **Bitte eigenen Trinkbecher mitbringen.**

Umkleidung: Umkleidemöglichkeiten am Start und Ziel in der Schule Lienaustraße.

Veranstalter: Turn- und Sportverein Berne e.V., Volkslaufausschuss, Berner Allee 64, 22159 Hamburg-Berne, Telefon: (0 40) 604 42 88-0

Leitung: Harry Heinisch

Internet: www.tusberne.de



Mit dem tus BERNE im Norden unterwegs

„Aktiv im Norden“ heißt das neue Angebot des tus BERNE, das sich an unternehmungslustige Menschen richtet, egal ob Mitglied oder nicht. Inzwischen haben bereits einige Ausflüge stattgefunden.

Im Juli stand eine Besichtigung der Braaker Mühle auf dem Programm. Viele kennen zwar die Bäckereiläden, aber den Ursprungsort? Ein ehemaliger Müllermeister erklärte uns alles Wissenswerte rund um die alte Mühle, die man von der Straße aus schon in der Ferne sehen kann. Dort wird noch immer wie in vergangenen Zeiten das Mehl für die vielfältigen Brotwaren dieser Firma gemahlen. Überraschend, dass es diese althergebrachten Produktionsverfahren immer noch gibt. Der wachsende Wunsch, den Geschmack des Brotes selbst zu spüren, wurde durch Proben am Ende der Führung gestillt. Außerdem konnten alle eine Hälfte eines frisch gebackenen Brotes mit nach Hause nehmen.

Darüber hinaus wird der beeindruckende Ausblick von den Höhen der Mühle bei wunderschönem Sommerwetter in Erinnerung bleiben.

Im August dann die Ausfahrt per Bahn nach Wismar, wo an dem Wochenende das alljährliche Schwedenfest stattfand. Die ganze Stadt war blau-gelb geschmückt, den Landesfarben dieses skandinavischen Landes.



Viele Schweden waren in der Stadt anzutreffen, die sich wegen der langen gemeinsamen Geschichte der Stadt verbunden fühlen. Immer wieder begegnete man nordeuropäischen Paaren in überlieferter Kleidung, wie aus dem 19. Jahrhundert, die später auf einer Bühne Tänze aufführten.

Während 155 Jahren gehörte Wismar zum schwedischen Königreich. Ein historisches Heerlager auf dem prachtvollen Marktplatz bot einen Einblick in damalige Bräuche. Wir konnten



die Parade der Kavallerie miterleben. Uniformierte Reiter führten rassige Pferde vor, feuerten altertümliche Gewehre und Kanonen ab. Wirklich sehenswert.

Seit zwölf Jahren gehört Wismar zum Weltkulturerbe. Sechs gewaltige Backsteinkirchen und prachtvolle Häuser zeigen den Geist der vergangenen Epochen. Die meisten, eben Backsteingotik, in aller Würde, in die sich andere Stile mischen. Und die „Frische Grube“ aus dem 13. Jahrhundert. Die wohl älteste Straße der Stadt führt in der Mitte einen Kanal, der den Menschen einst fließendes Wasser brachte. Damals top modern und heute wieder im Originalzustand zu bewundern. Ein Teilnehmer aus unserer Gruppe erinnerte sich an die Kanuwettkämpfe, bei denen er früher auf diesem Gewässer mitmachte. Eine markante Brücke zeigt auf ihren Pfeilern Schweinefiguren aus Bronze, die alle „saumäßige“ Namen tragen, die menschliche Stimmungen symbolisieren.

So heißt die Sau auf dem Foto „Sauwohl“. Unschwer zu erkennen sind die blanken glückbringenden Stellen, die viele Passanten anfassen. Selbst ein heftiger Regenguss konnte uns nicht davon abhalten es auch zu probieren, und vielleicht klappt es ja mit dem Wiederkommen.

Text: Jutta Ewert

Fotos: Ulla Kruckenberg



Aktiv im Norden

Dienstag, 21. Oktober

Blick hinter die Kulissen der Hochbahn

Den Besuchern wird ein Blick in die verschiedenen Aufgabengebiete der Hochbahn gewährt. Denn mit der Beförderung von Fahrgästen allein ist es nicht getan. So wird z. B. darüber aufgeklärt, was im Notfall zu tun ist und hilfreiche Hinweise zur eigenen Sicherheit werden gegeben, nicht nur in den Zügen, sondern auch an den Haltestellen und in der Betriebszentrale.

Treffpunkt: um 10:00 Uhr am U-Bahnhof Berne

Kosten: tus BERNE Mitglieder: Euro 6,-
Nicht-Mitglieder: Euro 8,-

Mittwoch, 12. November

Besuch im Feuerwehr-Informationszentrum

Die Feuerwehr Hamburg betreibt ein Informationszentrum der besonderen Art. Auf einer Fläche von 600 m² werden Besucher in den Bereichen Gefahrenprävention, Erste Hilfe und Modernem Selbstschutz informiert. Erfahrene Feuerwehrleute zeigen, wie brenzlige Situationen bewältigt werden können.

Treffpunkt: um 13:00 Uhr am U-Bahnhof Berne

Kosten: tus BERNE Mitglieder: Euro 6,-
Nicht-Mitglieder: Euro 8,-

Sonnabend, 06. Dezember

Fahrt nach Celle

Die Fahrt führt nach Celle zum berühmten Weihnachtsmarkt. Die Stadt gilt als Tor zur südlichen Lüneburger Heide mit einer pittoresken Altstadt und einem prächtigen Schloss im Stil der Renaissance und des Barocks. Hier verbinden sich Tradition und Moderne. Eine Mischung, die die Neugier der Besucher weckt. Auf den Spuren von über 700 Jahren Geschichte folgen die Stadtgäste den vielen Fachwerkstraßen. Früher war hier der europäische Adel zu Hause. Deshalb lohnt sich die Besichtigung des Schlosses immer, denn fesselnde Geschichten und interessanter Klatsch von damals und heute sind zu berichten.

Wer hat Lust, Celle an diesem Tag zu entdecken?

Treffpunkt: um 8:15 Uhr am
U-Bahnhof Berne

Kosten (inkl. Bahnfahrt und
geführtem Rundgang durch das Schloss):
tus BERNE Mitglieder: Euro 28,-
Nicht-Mitglieder: Euro 30,-

Anmeldung zu den Ausflügen bitte in der tus BERNE-Geschäftsstelle unter Tel.: 604 42 880 oder per E-Mail an: service@tusberne.de .

Gedächtnistraining

1. In diesem Text sind 18 Tiere versteckt, die es zu finden gilt.

Aus der Schule

Klaus war sicher kein Streber, auch wenn er vom ersten Schultag an seine Hausaufgaben erledigte. Da es ihm empfohlen wurde, das heißt, er kam selbst darauf, überprüfte er zunächst, ob sein Schreibtisch und sein Stuhl in richtiger Lage zum Licht standen. Er kontrollierte sogar den Einfallswinkel des elektrischen Lichtes.

Dann bastelte er ein Bücherregal aus Ziegelsteinen und Holzlatten und nahm aus einer Schublade einige Bilder, um die Wände seines Zimmers zu schmücken. Vorsorglich hatte er kürzlich ein Pop-Plakat ergattert.

Dann wollte er sich aufraffen und ein Experiment durchführen: einen Aufsatz über einen Zoo schreiben, ohne die raren Tiere zu erwähnen. Er kam elfmal ins Stocken, aber er schaffte es schließlich!

2. Welche Schreibweise ist richtig?

- a.) 1. unendgeldlich 2. unentgeltlich 3. unentgeldlich
- b.) 1. Rhythmus 2. Rhythmus 3. Rythmus
- c.) 1. funktionell 2. funktionnel 3. funktionnell
- d.) 1. Orginal 2. Origenal 3. Original
- e.) 1. routiniert 2. routieniert 3. routieniert

3. Addieren und subtrahieren Sie die Zahlen im Kopf ohne Hilfsmittel. Merken Sie sich das Ergebnis und kennzeichnen Sie in der bearbeiteten Zahlenreihe die Zahl, bzw. bei zweistelligen Zahlen die letzte Ziffer der Zahl.

Beispiel: $2 + 3 - 1 + 5 - 7 + 8 + 2 - 3 - 4$

Rechenergebnis ist 5. Somit ist die 5 zu kennzeichnen.

$2 + 3 - 1 + \underline{5} - 7 + 8 + 2 - 3 - 4$

- a.) $9 - 2 + 3 - 7 + 5 - 4 + 9 - 2 - 1 - 2 + 4 - 5 + 4 + 5 - 7$
- b.) $4 + 7 + 8 + 8 + 1 - 9 - 3 - 7 + 2 + 6 - 9 - 7 + 8 + 5 - 6$
- c.) $1 + 3 - 2 + 4 - 5 + 7 + 9 - 7 + 8 - 9 + 3 - 4 + 1 - 5 + 7$
- d.) $9 + 7 - 6 + 2 - 3 + 7 - 2 + 1 + 2 + 3 - 5 + 4 - 5 + 6 + 4$
- e.) $1 + 2 + 3 + 4 + 5 - 9 - 5 + 7 - 6 + 5 + 9 - 5 - 3 + 7 - 1$

Lösungen auf Seite 23

Reiter Sanitär- und Heizungstechnik

Bäder und Küchen • Heizungsanlagen • Bauklempnerei
Solaranlagen • Klimatechnik • Wartungen • Notdienst

Nydamer Weg 14 • 22145 Hamburg • Telefon 040-538 79 538

info@jensreiter.de
www.jensreiter.de

Telefax 040-538 79 539
Mobil 0171-527 75 99



Deutsche Meisterschaften 2014 in Aschersleben

Für die diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften führen wir bei strahlendem Wetter mit einem kleinen Team nach Aschersleben. Aufgrund des freitäglichen Feierabendverkehrs und einiger Baustellen dauerte die Anreise zwar etwas länger, der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Als Kämpfer für den tus BERNE gingen dieses Mal Nicolai Brauer, Jonas Hillig und Maximilian Hossner an den Start.

Die Zuschauer erwartete ein hohes Niveau der Wettkämpfe, sowohl im Fighting als auch im Duo-Wettkampf.

Nicolai, für den es die erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft war, traf auf dieselben Gegner, gegen die er schon auf der Norddeutschen Meisterschaft gekämpft hatte. Erneut zeigte er sehr viel Herz, musste sich aber letztendlich damit zufrieden geben, weitere Erfahrung gesammelt zu haben. Ähnlich erging es auch Maximilian Hossner, der aktiv und couragiert in seine Kämpfe ging, am Ende aber vor allem seine Stärken in Part I nicht gewinnbringend ausspielen konnte. Beide Kämpfer stehen noch am Anfang, sie haben allerdings bewiesen, dass zukünftig mit ihnen zu rechnen sein wird.

Jonas Hillig kann man hingegen, trotz seiner 18 Jahre, schon als alten Hasen im Wettkampfgeschehen bezeichnen. Für ihn begann das Turnier ganz nach Plan und er zeigte sich in guter Form und gewann seine ersten Begegnungen. Im Halbfinale kam es zu einem packenden Duell mit äußerst knappem Ergebnis. Die beiden Kontrahenten verlangten sich gegenseitig alles ab und boten Fighting vom Feinsten. Mit einem einzigen Punkt Unterschied musste Jonas sich aber schlussendlich dem späteren Deutschen Meister geschlagen geben. Dennoch

belegte er mit dem dritten Rang einen mehr als respektablen Platz, zumal auch erkennbar war, dass er sich technisch nochmals gesteigert hat.

Wir gratulieren allen Kämpfern zu den hervorragenden Leistungen und bedanken uns bei den mitgereisten Trainern und Coaches für die tolle Betreuung.

Ju-Jutsu Team des tus BERNE beste Hamburger Mannschaft bei den Norddeutschen Meisterschaften 2014

Am Samstag, dem 17. Mai, fanden im nahe gelegenen Winsen/Luhe die Norddeutschen Meisterschaften im Ju-Jitsu Fighting und Duo statt. Mit insgesamt 189 Teilnehmern aus 43 Vereinen war das Turnier ganz ordentlich besetzt. Wer im Juni auf der Deutschen Meisterschaft in Aschersleben starten will, musste es hier unter die ersten Vier seiner Gewichtsklasse schaffen. Entsprechend hoch war die Motivation bei allen Wettkämpfern, eine möglichst gute Leistung zu zeigen. Und gute Leistungen gab es dann auch in Hülle und Fülle zu bewundern.

Das Fighting-Team des tus BERNE war bereits am Abend zuvor zum Wiegen angereist. Mit 19 Kämpfern war dies die bisher größte Mannschaft, die unsere Sparte je auf ein Turnier geschickt hat. Das lag nicht zuletzt auch daran, dass sich nach einer Regeländerung seit diesem Jahr auch Wettkämpfer der Altersklasse U15 auf den überregionalen Meisterschaften miteinander messen dürfen.

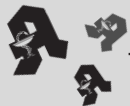
Der Turniertag begann für uns mit einem guten Omen: Julius, für den es die erste Wettkampfteilnahme überhaupt war, gewann direkt seinen ersten Kampf. „Ich hatte sofort ein gutes

Gefühl und dachte, das könnte heute ein richtiger Lauf für uns werden.“, erzählte Bernhard später. So kam es dann auch, Julius gewann zwei weitere Partien und musste sich letztendlich nur einem einzigen Gegner geschlagen geben. Er landete somit auf dem Silberrang und darf sich nach seiner ersten Meisterschaft bereits Norddeutscher Vizemeister nennen – herzlichen Glückwunsch! Angestachelt von diesem grandiosen Erfolg, waren die übrigen 18 Wettkämpfer nun voller Eifer, es Julius gleichzutun. Jeder von ihnen präsentierte sich in Bestform und so konnten wir am Ende des Tages eine goldene Bilanz ziehen.

Vier Norddeutsche Meister, fünf Vizemeister und vier dritte Plätze sorgten für einen wahren Medaillenregen. Somit belegten wir als bestes Hamburger Team den zweiten Platz in der Vereinswertung. Zwar konnte nicht jeder an diesem Tag ein Sieger sein, dennoch zeigten aus-

BERNSTEIN APOTHEKE

Beate Thomsen
Hermann-Balk-Str. 112
22147 Hamburg
Telefon: 644 90 02



... die mit den Parkplätzen



BERNER APOTHEKE

Helmut Thomsen
Hermann-Balk-Str. 139
22147 Hamburg
Telefon: 644 90 81



... die am U-Bahnhof Berne





nahmslos alle eine hervorragende kämpferische Leistung und bewiesen echtes Kämpferherz. Angesichts der tollen Moral und des spürbaren Teamgeistes, war die Meisterschaft auch für die mitgereisten Coaches ein Riesenspaß. Wir freuen uns auf mehr davon!

Die Platzierungen:

1. Platz – Jonas Hillig, Jan Düwel, Sophie Janson, Zoe Kräenbring

2. Platz – Julius Florey, Melissa Starke, Felicia Lehmann-Grube, Mania Kornak, Vanessa Schlegel

3. Platz – Messina Starke, Kyra Lorenz, Eleonora Reuter, Maximilian Hossner

Schöne Kämpfe zeigten auch: Jeppe Kröger, Daniel Rüter, Nicolai Brauer, Britta Grobelny, Tim Ketelsen und Oliver Schnitze.

An diesem Maiwochenende war allerdings von allem etwas dabei: brillanter Sonnenschein, graue Wolkendecken und Regen. Unserer guten Laune tat dies aber keinen Abbruch und als dann am Samstagabend auch noch der Eurovision Song Contest nebst der späteren Siegerin Conchita Wurst gefeiert wurde, machte sich ohnehin keiner mehr Gedanken über die Außentemperatur.

Wie immer war das Wochenende leider viel zu schnell vorbei, aber es wäre ja keine Tradition, wenn man sich nicht schon direkt danach wieder auf das nächste Mal freuen könnte. Ganz getreu dem Motto: Nach Falckenstein ist vor Falckenstein ;-)



Wochenendausfahrt nach Falckenstein 2014

Falckenstein – das steht für enorm viel Aktivität, dabei aber überhaupt kein Ju-Jutsu. Dafür alles, was sonst so Spaß macht: Fußball, Tischtennis, Scharade, Poker, UNO, Grillen, Toben am Strand, Lagerfeuer und, und, und. In den mittlerweile 20 Jahren, die wir das ehemalige olympische Jugenddorf unsicher gemacht haben, meinte es in den meisten Fällen auch Petrus besonders gut mit uns.

GLASEREI & FENSTERBAU UTU

Verglasungen aller Art · Spiegel- und Bleiverglasungen
Ausführung von Silicon- und Bauanschlussfugen · Terrassenwände und Fenstermontage

Torsten Uckermark Glasermeister

Uhlenbusch 19 · 22962 Siek/Meilsdorf

Tel. 04107/85 02 81 · Fax 04107/85 02 82 · Mobil: 0177-214 83 29

info@glaserei-utu.de · www.glaserei-utu.de

DIE WALDKINDER HAMBURG

GEBILDET - GEBORGEN - GESUND

Anmeldung & Kontakt:

Naturkindergarten

Die Waldkinder Hamburg gGmbH

Leitung: Sylke Greß

Unser Naturkindergarten am Bauspielplatz Berne
(im Berner Gutspark)

Betreuungszeit bis zu 6 Stunden

qualifizierte Vorschularbeit

moderne und gemütliche Räume

langjährige Erfahrungen in der Naturpädagogik

umfangreiche Projekte und Exkursionen

Hospitationen sind jederzeit möglich

Krautgraben 21 · 22159 Hamburg

Tel.: 040-644 41 90 · Mobil: 0176 24 85 17 74

sg@waldkinder-hamburg.de

www.waldkinder-hamburg.de



Umbruch in der Jugendabteilung – Neue Trainer gesucht!

Der tus BERNE plant den Umbruch in der Jugendabteilung. Durch den Aufstieg des Jahrgangs 1999 in die Landesliga hat man in den drei höchsten Jahrgängen jeweils eine Mannschaft im Leistungsbereich des Hamburger FV. Das Ziel für die Zukunft ist, dass die Mannschaften sich im Leistungsbereich etablieren.

„Wir planen eine Umstrukturierung, die zuerst im A-Jugend-Bereich angetrieben wird. In den vergangenen Jahren ist es uns mehrfach misslungen die A-Jugend in Berne zu halten, stattdessen sind die Mannschaften meist auseinander gebrochen. Dies wollen wir ändern. Und zwar wollen wir uns in der höchsten Hamburger Spielklasse, der A-Verbandsliga, auf Jahre etablieren und wer weiß, wohin es noch gehen kann“, so der stellvertretende Jugendleiter Dominik Voigt.

Dazu ist es wichtig, dass die restlichen Jugendlichen auch gut und professionell trainieren und auf den A-Jugendbereich vorbereitet werden. Unter anderem wurde aus diesem Grund für die kommende Saison für unsere neue B-Verbandsliga-Mannschaft ein neues Trainergespann eingestellt. Mirko Braun, der gerade seine B-Lizenz-Lehrgänge absolviert, wird von Sebastian Drewes, Inhaber einer C-Lizenz, unterstützt. Beide haben im Verein bereits vorher einmal trainiert und kommen nun zurück nach Berne.

Um in Zukunft die Jugendabteilung weiter zu fördern, sucht der Verein tus BERNE nun nach weiteren Trainern und Co-Trainern für verschiedene Jahrgänge. Gemeint sind sowohl Leistungsmannschaften, wie auch Zweitvertretungen eines Jahrgangs und das vom Kindergarten bis zur A-Jugend. Da die Ansprüche und Voraussetzungen an die Trainer bei jeder Mannschaft andere sind, bitten wir jeden Interessenten, sich beim

stellvertretenden Jugendleiter Dominik Voigt schriftlich per E-Mail zu melden.

Für die Jahrgänge 2001, 2003 und den Kindergarten wird ein Trainer gesucht, für die Jahrgänge 2000, 2001 und 2002 ein Co-Trainer. Außerdem suchen wir einen Co-Trainer für unsere A-Jugend-Verbandsliga (Jahrgang 96 + 97), der im kommenden Jahr dann Haupttrainer als Jahrgangstrainer der A-Jugend werden soll.

Bitte mit dem gewünschten Jahrgang, den bisherigen Stationen und den (eventuell) vorhandenen Lizenzen melden. In einem persönlichen Gespräch wird dann alles Weitere geklärt.

Kontakt:

Dominik Voigt
presse@tusberne-fussball.de

M·M·R

Handwerksarbeit ist Vertrauenssache!

Malereibetrieb Michael Rieß

führt für Sie sämtliche
Maler- und Bodenbelagsarbeiten aus.

Berner Allee 2a • 22159 Hamburg • Tel: 040 - 23 99 42 18

ALBERT GEHRMANN BAUUNTERNEHMUNG GMBH

Maurermeisterbetrieb seit 1966

Maurer-, Putz-, Beton- und Reparaturarbeiten

Saseler Str. 51
22145 Hamburg

Telefon 040 / 679 91 02
Mobil 0172 / 408 75 04

Fußball wird beim tus BERNE nicht erst seit gestern ganz groß geschrieben, sondern schon seit der Gründung im Jahr 1924. Damit zählt die Fußball-Abteilung zu den ältesten und auch zu einer der größten Abteilungen des Vereins. Insgesamt haben wir zurzeit 6 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft, 1 Mädchenmannschaft, 17 Jugendmannschaften, 1 Freizeitmannschaft, 1 Perspektivmannschaft und unseren Fußballkindergarten.

Die Spiele und das Training finden auf den Sportanlagen an der „Berner Allee 64a“ und „Am Stühm-Süd 63“ statt.



Paddeln auf der Böhme vom 01.08. bis 03.08.2014

Die Böhme fließt von Soltau durch Dorfmark, Fallingborstel und Walsrode und mündet in die Aller. Sie schlängelt sich abwechslungsreich durch Wiesen und Wälder mit zum Teil hohen Ufern und idyllischen Dörfern. Wegen des bei Vierde direkt am Wasser gelegenen Zeltplatzes Böhmeschlucht haben wir mit sechs Paddlern und drei Radlern dort in diesem Jahr unsere 2-Tagestour gemacht. Dabei konnte Nico im Zweier mit Dörte, bzw. Sabine, zwei neue Paddler unterstützen.

Den ersten Abend verbrachten wir auf dem Zeltplatz in gemütlicher Runde bei leckerem Essen vom Grill und dazu mitgebrachten Salaten.

Bis zur Dunkelheit wurde noch geklönt, auch über frühere Aufenthalte an der Böhme.

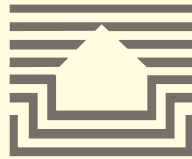
Von Tetendorf bei Soltau fuhren wir am ersten Tag auf einem stark mit Wassergräsern bewachsenen Bachbett, auf dem wir auch noch einen umgefallenen Baum übersteigen mussten, bis zum Zeltplatz. Unterwegs überraschte uns der weitläufige Park in Soltau mit seinem ungewöhnlichen Baumbestand. Und wir erfreuten uns an abwechslungsreichen Ufern, gesäumt mit blühenden Pflanzen, starkem Schilfbewuchs oder mit Wiesen und hohen Wäldern. Unterwegs begleiteten uns ständig einige Libellen. Auch drei verfallene Wassermühlen zeugten von der früheren wirtschaftlichen Nutzung der Böhme.

Nach einem guten Abendessen im Lokal auf dem Campingplatz und einer erholsamen Nacht paddelten wir am nächsten Tag weiter durch Fallingborstel mit seinem großzügig angelegten Freibad und einem großen Wehr, das als Felsen-Gefällestrecke gebaut ist, und am Löngrab vorbei bis Uetzingen.

Eine gemütliche Kaffeerunde in einem Heidecafé mit Buchweizen-, Stachelbeer- und Blaubeertorten beendete unsere schöne Ausfahrt. Zum Gelingen der Tour hat natürlich auch das warme Sommerwetter beigetragen, bei dem ein kleiner nächtlicher Schauer überhaupt nicht stört.

Otto Vollertsen





Heim Management Consulting GmbH

Unternehmensberatung im sozialen Bereich



Hans-Joachim Pütjer
Geschäftsführender Gesellschafter

Existenzgründung

Sie wollen ein Alten- und Pflegeheim pachten, kaufen oder bauen?

*Wir beraten und unterstützen Sie in allen hiermit verbundenen Fragen.
Um Ihr Unternehmen zukunftsorientiert am Markt zu etablieren, bieten wir Ihnen neben
Management auf Zeit auch die Beteiligung an Ihrem Unternehmen auf Zeit oder dauerhaft an.*

Unsere Leistungen:

- Standortanalyse
- Projektierung
- Konzepterstellung
- Finanzierung
- Baubegleitung
- Inbetriebnahmeplanung
- Einrichtung und Ausstattung
- Marketing und Akquisition

Über uns:

*Die HMC besteht seit dem 1.1.1998. Unsere Gesellschafter sind in unterschiedlichen
Funktionen seit 1983 im Bereich sozialer Dienste tätig.*

Heim Management Consulting GmbH
Heckenrund 8 • 22359 Hamburg • Telefon: 040-609131-66 • Telefax: 040-609131-67

Ein Unternehmen der **proSenium**
Gruppe

Blaue Seiten



Termin!
Merken, bevor
es zu spät ist!



Zu spät...
Der **Blick**
zuRück

JA auf Reisen!



Urlaub!
Der JA
auf Reisen

Jugendausschuss
tus
BERNE
sports, fun and more...

Rückblick Ponyhof Hagedorn

Auf die Plätze, fertig, los!

Mit 17 Kindern und 5 Betreuern ging es zum Ponyhof Hagedorn. Kaum angekommen, gab es auch schon Abendbrot. Danach wurden die Zimmer - einzelne kleine Blockhütten - erkundet, die Koffer ausgepackt und Betten bezogen.



Nachdem die Zimmer fertig eingerichtet waren, folgte der Rundgang über den Hof. Hierbei lernten wir die zwei Esel Ernie und Bert, den Hund Maggi, 3 Katzen, 55 Ponys und gaaanz viele Meerschweinchen kennen.



Abends fand man Kinder im Gehege von den Meerschweinchen, die fleißig gekraut wurden. Andere spielten Fußball oder fuhren mit der Seilbahn hin und her. Viel zu schnell ging der erste Abend vorbei, so dass gar nicht alles erkundet werden konnte.

Samstagmorgen nach dem Frühstück hieß es dann endlich reiten, reiten, reiten... Kalle, Cherri, Haribo, Betty und Co. wurden immer zu zweit von der Weide geholt und fleißig geputzt. Als die Pferde endlich vor Glanz strahlten, konnten wir in der Reithalle bzw. auf der Reitbahn starten.



Nachdem jeder zeigen konnte, wie gut er sich auf dem Pferd halten kann, ging es nach der Planscherei im Pool los zu einem Ausritt ins Gelände. Hier mussten wir beweisen wie stark wir sind, denn die Ponys hatten nur eines im Kopf: das leckere Gras fressen! Alle haben es super gemacht und selbst die "Kleinsten" konnten das Pony (mit ein bisschen Hilfe ;-)) führen. Am Abend wurde dann so lange auf der Hüpfburg gehüpft und auf dem großen Abenteuerspielplatz getobt, bis alle erschöpft ins Bett fielen.



Sonntagmorgen nach dem Frühstück mussten die Hütten geräumt werden. Dann mussten wir die Pferde wieder ordentlich putzen, damit wir ein letztes Mal die Zeit im Sattel genießen konnten. Die einen drehten wieder fleißig Runden in der Reithalle, die anderen (etwas sichereren) Reiter von uns durften nochmal über Stock und über Stein im Gelände reiten.

Nach dem Mittagessen ging es nochmal kurz zu den Meerschweinchen und dann hieß es auch schon Abschied nehmen.

Es war ein super Wochenende mit euch und wir hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß wie wir! :-)

Eure JA'ler



Rückblick Puan Klent

Nach einer langen und aufregenden Fahrt über den Hindenburgdamm, kamen wir endlich auf Sylt an. Gestärkt von einem leckeren Abendessen fielen alle, früher oder später, ins Bett.



Am Samstagmorgen musste erst einmal das riesige Grundstück erkundet werden. Wer nicht Fußball spielte, den konnte man auf dem Spielplatz oder im Watt wiederfinden. Nachmittags machten wir einen spannenden Ausflug in das Erlebniszentrum „Naturgewalten“. Hier durften wir Sylt und seine Natur auf spielerische Weise erforschen.

Schweren Herzens mussten leider Sonntagmorgen schon die Koffer gepackt werden. Freizeit und ein letzter Ausflug zum hauseigenen Strand boten die Chance, Muscheln und Krebse als Mitbringsel zu sammeln.

Auf der Rückfahrt wurde mit großen Augen der Bahnhofskiosk geplündert und die Fahrtzeit mit lustigen Spielchen vertrieben, um dann voller Freude in Altona aus der Bahn zu springen. Wie immer hatten wir alle sehr viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Mal mit euch!



Eure JA'ler

„JA bildet“ Polizeimuseum Hamburg

Am 6. Juli 2014 galt es die Polizeiarbeit in Hamburg zu entdecken. Um 12:00 Uhr ging es mit fünf Betreuern und sieben Kindern los ins Polizeimuseum Hamburg!



Dort durften alle Rätsel lösen, Fingerabdrücke nehmen, im Polizeiauto Blaulicht und Sirene ausprobieren und Phantombilder erstellen. Außerdem konnten den Beamten alle Fragen gestellt werden, die man schon immer mal beantwortet haben wollte.

Weil es an dem Tag so schön warm war, endete die Aktion mit einem großen Eis für alle! Uns hat es sehr viel Spaß gemacht, mit euch auf Entdeckungstour zu gehen.

Bis zum nächsten Mal!

Eure JA'ler



Halloweenfeier



Am Samstag, dem 01.11.2014,
zwischen 14:00 und 16:00 Uhr,
ist es wieder soweit.

Die unheimlichsten Geister, Hexen, Vampire
und andere Monster treffen sich in der
Mehrzweckhalle (den alten Kegelstuben)
des Vereinszentrums des tus BERNE.

Für zwei Stunden wird sich gegruselt,
gespielt und das Buffet geplündert.

Wenn Du und Deine Freunde auch mit dabei sein wollt,
dann kommt einfach mit einer tollen Verkleidung
vorbei.

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit feiern wir Halloween
mit Dir!

Wir freuen uns auf ganz viele gruselige Verkleidungen.

Euer JA



Der JA in der Weihnachtsbäckerei...

Wir verzieren Lebkuchenhäuser!

Wir basteln!

Wir naschen!

Wir singen und tanzen!

Wann? Am 06.12.14 von 14:00-16:00 Uhr

WO? Volkshaus Berne

Saselheider Weg 6

22159 Hamburg





Ausfahrt am 2. Juli nach Cuxhaven

Es ging ja schon früh, fast mitten in der Nacht, um 7:30 Uhr vom Volkshaus los. Trotzdem erschienen alle fröhlich und ausgeschlafen. Petrus war uns wohl gesonnen, denn es lugte die Sonne durch weiße Wolken. In diesem Jahr füllten wir allerdings statt drei nur zwei Busse.

Noch vor der Berner U-Bahnbrücke knallte der erste Sektkorken und eine ebenso gemütliche wie nahrhafte Fahrt Richtung Nordsee begann. Zum Glück blieb uns der ständig herrschende Stau auf der östlichen Umgehung der Autobahn erspart, und wir kamen problemlos über die Elbe nach Harburg. Von dort ging es dann auf der B 73 bis Cuxhaven. Unterwegs verließ uns allerdings die Sonne, es wurde immer grauer und kurz hinter Stade fing es sogar heftig an zu regnen. Zum Glück handelte es sich nur um einen Schauer. Bei der Ankunft am

Fähranleger nach Helgoland war es dann wenigstens wieder trocken.

Bei unheimlich starkem Wind, abwechselnd Sonne und Wolken, machten wir uns auf den Weg zur Kugelbake. Links der grüne Deich mit einigen Strandkörben, rechts das Wasser, bzw. Watt, denn es war Ebbe. Immer wieder interessant zu sehen, die großen Pötte, die so dicht vorbeifahren, dass man sie beinahe anfassen kann, wenn man im Watt bis zur Wasserkante läuft.

Die Kugelbake wirkt gar nicht so weit weg, es sind dann aber doch gute drei Kilometer zu laufen. Wir machten uns auf den Weg, mussten gegen den Wind richtig ankämpfen. Von dort ging es noch mal so 2,5 km bis Dunen, bei Ebbe natürlich wunderbar durch das Watt erreichbar. Eine kleine Gruppe hatte die Wanderung durch das Watt bis Duhnen genossen. Dort hat Cuxhaven dann ja seinen schönen Sandstrand, allerdings mit Eintritt. Von uns wurde heute kein Geld eingefor-

dert. Von hier geht es auch nach Neuwerk, womit man wieder in Hamburg wäre. Diese Tour ist allerdings für Tagesbesucher wie uns nicht machbar.

Zurück kann man dann, wenn kernig, laufen oder man fährt per Linienbus, außerdem steht noch die allorts zu findende Bimmelbahn zur Verfügung.

Jedenfalls kam nachmittags doch noch kurz die Sonne so richtig durch und so war im Windschatten auch ein Sonnenbad möglich.

Zur Rückfahrt trafen dann alle gut gelaunt am Bus ein. Wir konnten pünktlich abfahren, erreichten gesund und munter Hamburg.

Es war wieder ein richtig schöner Tag, toll organisiert von Regina. Ich darf wohl im Namen der ganzen Truppe sprechen, wenn ich hier sage, vielen Dank an Dich, liebe Regina –und natürlich auch an die eventuellen Hilfskräfte-, das hast du wieder gut hingekriegt.

Elke Rohlf



Suchanzeige



Wer hat mich gesehen?

Ich habe mein Gedächtnis verloren und finde nicht wieder nach Hause. Ich bin eine schwarze, ca. 1,80 Meter lange, 35 cm breite und 35 cm hohe, Tasche und beherberge 20 Schwingstäbe, auch Flexi Bar genannt. Mein Zuhause ist der Geräteraum im Sport- und Kulturzentrum Volkshaus Berne. Nun finde ich nicht mehr heim und sehne mich schon vier Monate nach meinem angestammten Platz. Ich habe es immer sehr genossen, wenn ich regelmäßig verschiedene Sportgruppen kennen gelernt habe und ich kann mir vorstellen, dass diese Gruppen mich vermissen. **Also wer hat mich gesehen!!!!** Die Geschäftsstelle unseres Vereins freut sich auf einen Hinweis. Die Abteilung Turnen, Fitness und Prävention genauso. Ach ja, auf meinen Stäben steht überall TFP tus BERNE drauf. (PF)

ER + SIE Radtour von Hamburg nach Lübeck und zurück

Am Sonnabend, dem 21. Juni, trafen wir uns um 8:00 Uhr am Berner Markt. 17 noch etwas müde, aber gut gelaunte Radler waren nicht mehr zu halten, 60 km kräftig in die Pedalen zu treten.

Irgendwo hinter Ahrensfelde begleitete uns ein junger chinesischer Radler bis nach Hoisdorf, dort machten wir eine erste kleine Pause. Einige Kommunikationspuzzles (chinesisches Englisch) ergaben, dass wir es mit „Boy _ _ _?“ aus Shanghai als Austauschvolontär zu tun hatten. Er war dort in Hoisdorf in einem Studentenheim am „Jungfernstieg“ untergebracht. Ab jetzt gehörte Boy zu unserer Gruppe.

Über Stubben und Schürensöhlen führen wir in Richtung Elbe-Lübeck-Kanal. Glücklicherweise konnten wir zwei größere Regenschauer schützend unter großen Bäumen oder Böschungen abwarten. Unsere Mittagspause verbrachten wir in Trenthorst auf einem ehemaligen Gut. Die Gebäude (Fachwerk) sind größtenteils renoviert, leider nicht zu-

gängig. Aber toi, toi, toi: für das Nötige stand die blaue Zelle bereit. Gut gestärkt radelten wir nach Kronsforde am Kanal. Der Himmel wurde sehr grau, die nächsten acht Kilometer trugen wir Regenzeug (nur Boy nicht). Kurz vor Lübeck-Zentrum war Regenstopp und wir genossen eine Kaffee-/Tee- oder Kuchenpause beim Hansebäcker.

In der Jugendherberge angekommen, hatten wir noch genügend Zeit zum Betten beziehen, Duschen oder Povernapting. Um 18:00 Uhr trafen wir vor dem Burgtor unsere Stadtführerin, die uns Lübecks idyllische Gänge und Höfe zeigte. Danach wurde in der Theaterklausur für unser leibliches Wohl gesorgt.

In der Halbzeit des WM-Spiels Deutschland – Ghana ging's im Sauseschritt zurück zur Jugendherberge, wo Public Viewing stattfand. Zur Spielunterstützung hatte Birgit für Susanne und Klaus-Peter Fan-Kopfschmuck besorgt. Die Zaubervirkung war nicht zu verkennen! Nachdem Klaus-Peter seinen schwarz-rot-goldenen Schopf etwas anders ausgerichtet hatte, fiel in der nächsten Minute ein Tor für Deutschland. Selbstverständlich hatten (fast) alle eine gute Nacht.





Am nächsten Morgen erschienen alle rechtzeitig zum Frühstück. Boy ließ uns wissen, dass er noch Lübeck angucken wollte. Das Wetter war schön. Also Aufsatteln, und los ging es. Die Rücktour ähnelte der Hintour nur ortsmäßig. Zurück waren die Berge höher und der Wind blies uns kräftig entgegen. Bei unserer Mittagspause gab es nicht nur Futter für den Magen. Für das geis-

tige Input verteilte Birgit an jeden einen Fragebogen aus einem Nonsens-Quiz-Unnützes Quizzen -! Die Auswertung und Preisverleihung erfolgte in Eichede. In dem ehemaligen Gasthof „Unter den Linden“, heute ist es ein Wochenendcafé, hatten wir die Auswahl aus fünf selbstgebackenen Torten. Lecker, lecker, lecker!!! Die große Gaststube war bestückt mit Antiquitäten, alten Bildern, Häkelde-

cken, Kaffeekannen und Sammeltassen. Nach diesem tollen Stopp waren wir alle bestens gerüstet, die letzten Kilometer zu schaffen. Die ganze Tour ging ohne Pannen zu Ende. Ganz lieben Dank von allen Radlern an Susanne und Klaus-Peter für die tolle Planung und das schöne Wochenende.

Heike



Kinderturnsonntag 9. November 2014

Bewegungswelt für Kinder bis 7 Jahre

Sie sind Eltern eines kleinen Kindes und beobachten den Entdecker- und Bewegungsdrang Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes? Sie möchten Ihr Kind bei diesen Aktivitäten unterstützen? Dann sind Sie beim Kinderturnsonntag 2014 genau richtig!

Der tus BERNE öffnet am 9. November 2014, in der Halle Schierenberg 50, von 10:00-13:00 Uhr, seine Türen für eine einzigartige Bewegungs- und Erlebniswelt für Kinder und Eltern.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um das Angebot Ihres Vereines um die Ecke kennen zu lernen, suchen Sie das Gespräch mit unseren qualifizierten Trainerinnen und Trainern im Kinderturnen.

Kinderturnen heute wird von Trainerinnen und Trainern angeleitet, denen die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit am Herzen liegt. Sie geben nicht nur Gelegenheit, eine vielfältige Bewegungswelt kennenzulernen, sondern fördern die ihnen anvertrauten Kinder auch darin:

- sich selbst wert zu schätzen
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln
- ausdauernd Ziele zu verfolgen
- mit anderen Kindern zu kooperieren

Kinderturnen heute heißt vor allem und in erster Linie: Stärkung der Ressourcen von Kindern. Nicht zuletzt hilft eine solche Stärkung der eigenen Fähigkeiten, die täglichen Herausforderungen besser zu meistern.

Wenn Sie nicht bis zum Kinderturnsonntag warten wollen, um Ihrem Kind mehr Bewegung zu schenken, dann rufen Sie einfach unsere Internetseite www.tusberne.de auf. Hier finden Sie alle unsere Angebote für Kinder.

Spielkarte		
Kinderturn-Sonntag 2014		
	Balancieren	
	Hören/Sehen	
	Schwingen	
	Klettern	
	Springen	
	Werfen/Zielen	
	Rollen	
	Fühlen	
Vereinsmitglied: Ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>		
Name: _____ Alter: _____		

Sportfest mit Marion

Am 03.07. starteten wir auf dem Sportplatz Schierenberg. Diesmal hatten wir wieder Glück mit dem Wetter und die Kinder konnten ihre Bestleistung zeigen. Laufen - springen - werfen!!!!



Nach der Anstrengung stärkten wir uns mit Erdbeeren und selbst gebackenem Kuchen. Hmmm, lecker!!! Gleich nach den Ferien konnten die Kinder ihre Urkunden, Anstecknadeln und ein kleines Geschenk entgegennehmen.

Super, Kinder aus der Kamminer Straße!!!! Habt ihr toll gemacht!
Marion

Auch Marions Sommerferienangebot für Kinder war trotz des guten Wetters gut besucht.

Und in den Herbstferien wird Marion wieder ihr beliebtes Programm anbieten.

Sport in den Herbstferien

Marion bietet wieder für alle Turnkinder eine fröhliche Sportstunde mit einer Bewegungs-Landschaft und vielen Spielen in der Halle der Schule Kamminer Straße an.

Donnerstag, 16. und 23. Oktober

3- bis 5-jährige Kinder von 16:00-17:00 Uhr

6- bis 12-jährige Kinder von 17:00-18:00 Uhr.

Die Stunde ist kostenlos! Herzlich eingeladen sind auch Kinder, die nicht Mitglied im Verein sind!

Susanne

Lisa Femmelbauer

Wir nehmen Abschied von Lisa Femmelbauer. Über 50 Jahre war sie dem tus BERNE treu und hat in vielen Funktionen dem Verein gedient. Besonders die Turnabteilung profitierte von ihrem Engagement. Nicht nur, dass sie die Finanzen der Abteilung in Ordnung hielt, nein, sie stand auch als Übungsleiterin zur Verfügung, wenn wieder einmal Not am Mann war. Helfen bei Vereinsveranstaltungen war selbstverständlich. Ich erinnere mich an viele fröhliche Stunden mit ihr auf dem Sportplatz. Als der Verein immer mehr Mitglieder hatte und

es notwendig wurde eine Geschäftsstelle einzurichten, saß Lisa als Kassiererin im Büro. Sie half mit, den Umzug aus der alten Kate, Berner Allee 2, in das jetzige Vereinszentrum zu organisieren.

Neben dem Sport war das Singen ihre große Leidenschaft, die sie im Berner Frauenchor auch intensiv ausleben konnte. Es wird viele Menschen in Berne geben, die Lisa Femmelbauer gekannt und geschätzt haben. Sie ist es wert in unserer Erinnerung zu bleiben.
Regina Pfullmann



Ein Wochenende in Bad Malente

Die Jugendherberge Bad Malente liegt sehr schön und idyllisch direkt am Kellersee. 19 Leute von der Wanderabteilung des tus BERNE fanden sich am Freitag, dem 13. Juni, dort ein.

Siebzehn Teilnehmer waren mit dem Auto und zwei doch tatsächlich mit dem Fahrrad gefahren, von Berne 90 km, eine starke Leistung.

Nach einem sehr guten Abendessen, Lagebesprechung im Gemeinschaftsraum. Am Sonnabend dann pünktlich um 9:00 Uhr Abmarsch zur Umrundung des Kellersees, das waren 16 und etwas Kilometer.

Es gab Ausstiegsmöglichkeiten in Sielbeck-Uklei bei 5 km und am Fissauer Fährhaus bei 8 km. Mit dem Schiff konnte man dann zurück zur Jugendherberge fahren. Es war eine Wanderung mit vielen schönen Ausblicken auf den Kellersee.

Abends wurde gegrillt. Auf einem Platz in der Sonne gab es reichlich zu essen und auch zu trinken. Später wurden viele Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wach, kein Wunder - bei 30 Jahren Wandern.

Am Sonntag haben wir dann den Uklei umrundet. Wenn auch nur 4 km, dafür aber ganz wunderschön anzusehen mit Seerosen, Enten und Schwänen, und einem einsamen Angler.

Wir sahen das Jagdschloss mit einer herrlichen Aussicht von oben auf den See. Regina war auch wieder gut drauf, sie schmiss ihre Füße in die Sandalen. Nun kommt die Frage: wie war das Wetter? Natürlich wie immer „tus BERNE-Wetter“: mit Sonne, Wolken, etwas Wind, gerade richtig zum Wandern.

Das Fazit: warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Nach 1 1/2 Stunden Autofahrt ist man in der herrlichen Landschaft Schleswig-Holsteins. Vielleicht geht es ja im nächsten Jahr wieder dorthin. Es gibt noch viel zu sehen, zu erwandern und zu erleben.

**Eure
Wanderfreundin
Elfriede Hinsch**

Radwandern im Juli

Traditionsgemäß findet im Juli anstelle der Tageswanderung eine Radwanderung statt. Und warum soll man mit der Tradition brechen? – Also fand auch in 2014 eine Radwanderung statt (es war ja auch schon im Blickpunkt 3.2014 darauf hingewiesen worden!).

Also trafen sich am Sonnabend, dem 12. Juli, elf Radfahrer und Radfahrerinnen um 9:00 Uhr am U-Bahnhof Volksdorf (für einige waren da bereits 4-5 km geschafft).

Pünktlich ging es dann entlang der U-Bahntrasse – ein für die meisten bekannter Radweg – über Ohlstedt, Wohldorf nach Duvenstedt. Hier am Wochenmarkt trafen wir dann Monika. Monika und Harald hatten die Strecke vorbereitet, Harald hatte

die Ausarbeitung zu Papier gebracht, einen Kartenausschnitt mit der Route dazugelegt, und das Ergebnis brachte uns dann Monika mit. Die Ausarbeitung beinhaltete beinahe jeden Rechts- oder Linksabbieger, trotzdem gab es genug Möglichkeiten falsch abzubiegen!

Das Wetter war gut, die Strecke – wie sollte es anders sein – auch, und so bewegte sich die Gruppe fröhlich und vergnügt durch die Botanik.

Eigentlich war es so wie immer – mit einer augenscheinlichen Änderung: die An-

Barbara von Chmielewski
Entspannungsmassagen & medizinische Massagetherapien

Barbara von Chmielewski
staatl. geprüfte Masseurin und medizinische Bademeisterin,
Fußreflexzonentherapeutin & Lymphdrainagetherapeutin

Werfelring 60 · 22175 Hamburg
Tel. 040 - 63 64 87 09 · Fax 040 - 63 97 36 02
Email: chmielewski@med-massagetherapie-hamburg.de
www.med-massagetherapie-hamburg.de





zahl der E-Bikes wächst! War im vergangenen Jahr nur ein batteriebetriebenes Rad dabei, so waren es in diesem Jahr bereits zwei! Interessant, oder?

Vorbei an Gräberkate (siehe Anhang) und weiter durch den Jersbeker Forst. Gegen Mittag näherten wir uns dann Jersbek. Anfahrt durch den Park auf schnurgerader Allee, und dann – der Ruf des Jersbeker Gasthauses ist bekannt – Mittagspause im Garten des Gasthauses.

Hier erwarteten uns Irmis und Ursula. Kaum hatten wir Platz genommen, da füllte sich auch schon die gastliche Rasenfläche, zumindest die, die mit Tischen und Stühlen ausgestattet war. Nach der Mittagspause ging es ziemlich zügig weiter. Einige witterten wohl schon den heimatischen Stall.

Durch den Duvenstedter Forst – Rast am oder im Naturschutz Info-Zentrum war nicht drin! Und so waren wir auch bald wieder in Duvenstedt. Hier verabschiedete sich Monika.

Ein paar Schlenker rechts, dann links – und wir waren wieder auf unserer Anfahrtstrecke, die jetzt unsere Zielgerade wurde – für ca. 6 km!

Volksdorf war bald erreicht – knappe 50 km lagen hinter uns.

Es war ein schöner Tag! Vielen Dank an die Vorbereiter – und im nächsten Jahr hoffentlich wieder – so will es die Tradition!

D.P.

Anhang

Chronik der Höfe in Gräberkate

Dr. Axel Lohr (ausschnittsweise, aus dem Internet, www.bargfeld-stegen.de)

Erstmals schriftlich erwähnt wurden die Höfe in Gräberkate als „Lembken-Hoff“ im ältesten Verzeichnis der Jersbeker Gutsuntertanen aus dem Jahre 1736. Auf der Gutskarte von 1741 sind drei Häuser als „Lemcken Hau“ eingezeichnet.

Bendix von Ahlefeldt ließ 1755 seine Jersbeker Ländereien neu vermessen. Es wurde ein „PLAN der Feldmarck Bargfeld“ gezeichnet, auf dem mit „v“ und „w“ die Hofstellen Rastleben (Johan Krogman) und Binnenhorst (Hans Foss, itzo: der Holzsäger Brügggen) eingetragen wurden. Hierbei bildeten der Lemkenteich (Mühlenteich), Holtenteich (Binnenhorster Teich) und Hökster Teich die Grenze zwischen dem Bargfelder und Nienwohlder Gebiet des Guts Jersbek. Im Vermessungs- und Feldregister wurde als Pächter für Brooklande der ehemalige Gutsverwalter Peter Ehrich ausgewiesen.

Eine entsprechende Karte für Nienwohld existiert nicht (mehr?), zumindest jedoch ein Vermessungs- und Feldregister, in dem alle in Pacht zu vergebenden Stellen (mit Angabe der Größe) eingetragen sind. Es handelt sich hierbei um die oben erwähnten drei Stellen des „Lemcken Haus“ (damalige Zeitpächter: Hans Carstens, Hans Voss und Hans Steinbock) und die Kate des Teichgräbers (Hans Henrich Carstens).

.....



3. Die Kate des Teichgräbers

An der Nordwestecke des Mühlenteichs liegt die alte, eigentliche Gräberkate, die der Ortschaft den Namen gegeben hat. Der Name stammt nicht von den zahlreichen vorgeschichtlichen Gräbern, die sich hier befinden, sondern von dem Teichgräber, der in dieser Kate wohnte und die Arbeiten am Mühlen-, Binnenhorster-, Huxterteich und Brookslandteich zu verrichten hatte.

Vorankündigung

Das fröhliche Beisammensein aus Anlass von „30 Jahren Wandern im tus BERNE“ wird am Sonnabend, 22. November 2014, um 18:00 Uhr, im ehemaligen Gemeindesaal der Friedenskirche in der Berner Lienaustraße seine Fortsetzung finden. Näheres wird auf den Tagewanderungen und bei der Mitgliederversammlung am 22.10.2014 zu erfahren sein.

Der Festausschuss

Wandern am Edersee im Nationalpark Kellerwald-Edersee

Die 28. Wochenreise - aus Sicht eines Frischlings.

Dieses Mal ging es zum Eder-Stausee. Ich, der Klaus, der seit 50 Jahren versucht hatte, aus jungen Leuten gute Autofahrer zu machen, soll nun plötzlich von der Straße in den dunklen Wald wechseln? Wie soll denn das gehen? Ganz einfach: mit Renate Heinisch reden! Sie hat meiner Tochter (selbst viele

Jahre Mitglied beim Zugvogel des tus BERNE) öfters von den tollen Wanderungen und Wanderwochen vorgeschwärmt. Gesagt, getan. Nach der ersten Heidetour qualmten mir zwar die Socken, aber ich war happy! Und dann hieß es: jetzt kommst Du mit auf unsere Wanderwoche zum Eder-Stausee. Ich war skeptisch: Ich sollte eine ganze Woche wandern? Bedenkzeit ... „Okay, ich mache mit“, war meine Antwort.

Pünktlich am Samstag, dem 30.08., ging es los. Wir kamen nicht weit. Stau auf der Autobahn, Umleitung, wieder Stau. Dank unseres umsichtigen, ruhigen Fahrers Nils, kamen wir endlich nach achttündiger Fahrt in unserem Quartier an. Unsere Stimmung stieg schlagartig, als wir unser tolles Hotel erkundet hatten. Hoch über dem See gelegen, ließ der einmalige Blick auf große Teile des Edersees, unsere Herzen schneller schlagen. Renate F. hatte mit viel Engagement ein prima Hotel ausgesucht, welches mit Schwimmbad und Sauna ausgestattet war. 100 Jahre Staumauer ließen Operettenmelodien erschallen aus Richtung der Burg Waldeck, die nicht weit entfernt zu sehen war. Der Abend war gerettet.

Unser erster Wandertag begann nach einem ausgiebigen Frühstück und im Bus mit dem Lied „Im Frühtau zu Berge...“ Nils kurvte uns über enge, steile Straßen hinab ins Tal nach Scheid. Wir standen jetzt vor dem Urwaldsteig Edersee. Oje, da hinauf? Egal, da müssen wir durch! Mit viel Geschnatter ging es Step by Step hinauf, so wie ein Auto in den Bergen die Serpentina erklimmt. Das Geschnatter wurde immer weniger, je höher wir ka-

men und irgendwann hörte es ganz auf. Das Keuchen wurde dafür immer lauter. Oben angekommen, hörte man nur noch das Gezitscher der Vögel und das Räuspern der Baumriesen, die sich etwas zuflüsterten über die Gestalten unter ihnen. Dann, eine Kreuzung mit mehreren Wegen. Jürgen, unser Wanderführer entschied. Wir hinterher. Dann wieder zurück. Wir hatten uns nicht verlaufen (das ist ein hässliches Wort). Aber man kann einen schönen Weg auch gern zweimal gehen!

Nach einem Picknick inmitten des Urwaldes erreichten wir am Nachmittag erschöpft aber glücklich unseren Bus in Niederwerbe, wo Nils uns mit Kaffee und Kuchen wieder zum Leben erweckte. Von hier ging es dann mit dem Bus weiter nach Kirchlotheim, wo wir das Nationalpark-Zentrum besuchten. Sehr interessant, der 4D-Film war eine Sensation. Die Tage vergingen wie im Flug. Herrliche Buchenwälder, die sich selbst überlassen wurden. Häufig mussten wir mit umgestürzten Baumriesen kämpfen. Dann gab es wieder tolle Ausblicke auf den Edersee, wo die weißen Segelboote wie kleine Punkte erschienen.

Am Mittwoch mussten wir gleich von Anfang an unsere Beine in die Hand nehmen, denn der Bus und Fahrer Nils waren gezwungen, sich zu erholen (gesetzlich vorgeschrieben). Es ging den Berg hinab zur gigantischen Sperrmauer des Sees, die das Wasser der Eder staut, damit die Weser schiffbar bleibt. Und wenn wir dachten, gleich sind wir unten, dann ging es wieder bergauf. Nach vielen Auf und Abs und schönen Ausblicken auf den





See erreichten wir das Sperrwerk. Und wieder ging es hinauf bis in die obersten Baumwipfel, denn wir erklimmen den Baumkronenweg. Den wunderschönen Tag beendeten wir mit dem Schiff (Stern von Waldeck) und der altertümlichen Seilbahn zur Burg Waldeck. Auf dem Schiff ertönte plötzlich großes Geschrei. Eine Schar von Kindern hatte ein Schiffchen am Oberdeck geentert, den Kapitän gefangen genommen und von Bord geworfen. Sofort kamen bei uns Kindheitserinnerungen hoch. Dieser Tag war Spitze!

Auch unser letzter Tag war wieder ereignisreich. Bei strahlendem Wetter ging es hinauf auf den Knorreichenstieg. Der Weg wurde immer steiler und steiniger. Rechts der Abgrund zum Edersee und links der Steilhang zum Wald. Es ging bergab. Aber, oh je: ein Sperrschild wegen eines Bergrutsches: Lebensgefahr! Also ging es am Seil wieder bergauf. Alle im Gänsemarsch. Erschöpft erreichten alle unseren Bus, wo Nils uns wieder mit selbstgebackenem Kuchen unserer Frauen zum Leben erweckte. Ach ja, beinahe hätte ich vergessen, dass wir unseren Wanderführer Jürgen verloren hatten, doch Dietbert, unser Schlussmann (Absicherung der Truppe), blieb standhaft und gab die richtige Richtung vor. Dann wurde Gerd, unser Marathoni, losgeschickt. Der hatte nach Stunden (waren wohl nur Minuten) den Jürgen aufgestöbert.

Nach mühevollen, aber tollen Tagen hatten wir auf immer neuen Strecken unser Ziel erreicht und den Eder-Stausee in einer Woche bei meist herrlichem Wetter umrundet. Nein, nicht am See entlang,

sondern in luftiger Höhe mitten in den Urwäldern des Nationalparks. Auch Irmi, unsere Zeckenjägerin, war erfolgreich gewesen.

Abends saßen wir oft zusammen bei einem Glas (oder mehreren) Wein oder Bier und waren stolz auf uns, die Wanderstrecke von 82,5 km und den Höhenunterschied bei den Anstiegen von insgesamt 2.138m ohne Verletzungen überstanden zu haben. Und dann hieß es oft: weißt du noch... erinnerst du dich an all die 28 Wanderwochen der vergangenen Jahre? Diese Eder-Stausee-Woche war eine der schönsten in meinem 80-jährigen Leben und ich bedaure, nicht schon früher in



der Wandergruppe mitgemacht zu haben. Vielen Dank, dass ihr mich so lieb aufgenommen habt.

Ich freue mich auf viele weitere Wandertage und -wochen mit Euch.

Klaus Angerer

Die Glasoase® von weinor

Ihr lichtdurchflutetes
Gartenzimmer im Grünen





Genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter mit der Glasoase® von weinor!

Die rahmenlosen seitlichen Glaselemente bieten einen freien Blick und lassen sich bei schönem Wetter einfach beiseite schieben. Für noch mehr Komfort sorgen Beschattung, Licht, Heizung und Fernsteuerung.

Rufen Sie uns an!

Seit April 2013 finden Sie uns 2x in Hamburg

Wir verwirklichen Ihre Träume...

Rollladen · Markisen · Terrassendächer · Fenster · Türen · Rolltore

Wohldorfer Damm 12
22395 Hamburg
Telefon 643 10 01



Neusurenland 98
22159 Hamburg
Telefon 643 18 30

Fax 645 23 31
info@soehl.net · www.soehl.net



Hamburger Meister – Herren 55



v.r.n.l.: Jörg Walter, Rolf-Dieter Wieck, Gerd Burmeister, Georg Neumann, Jürgen Burmeister, Michael Ziesmann, John Höpfl, Wolfgang Lusche, Jürgen Gora.

Nicht auf dem Bild: Burghard Lepke

Hamburger Meister und Aufsteiger in die Nordliga

HERREN 55

Mit einem souveränen Durchmarsch in ihrer Gruppe und einem überzeugenden Sieg im Relegationsspiel gegen den Nieder-

sachsenmeister TK Nordenham e.V. am 30.08. sicherte sich die Mannschaft um Jürgen Burmeister nicht nur den Hamburger Meistertitel, sondern auch noch überraschend deutlich den Aufstieg in die zweithöchste Deutsche Tennis-Liga.

Dazu von uns allen einen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !! Einfach vorbildlich !!!

Viel Glück in den Spielen dieser Liga, wir werden Euch lautstark und zahlreich unterstützen.

Uwe Zierau

Jugendvereinsmeisterschaften 2014

Wieder einmal große Begeisterung herrschte bei allen Kindern/Jugendlichen/Organisatoren bei den Jugend-Vereinsmeisterschaften im tus BERNE 2014 am 17.08.!

Hier die Sieger:

Foto rechts:
Tennisolympiade A:
Janna (3.), Emilian (2.),
Giuliano (1.), Daniel (4.)



Abschluss der Medenspiele 2014 tus BERNE

Stand 05.09.2014

Mannschaft	Mannschaftsführer	Spielklasse 2014	Aufstieg/ Abstieg/ Klassenerhalt	Spielklasse 2015	Altersklasse
Junioren U14 (2)	Betreuung				
	Jugendwart	KI I (Jgd.)	Klassenerhalt		Junioren U14 (2)
Damen 40-I	Beate Ziesmann	Verbandsklasse	Aufsteiger	Oberliga	Damen 40
Damen 40-II	Marlies Zierau	Klasse III	Klassenerhalt	Klasse III	Damen 40
Damen 40-III	Tanja Sorge	Klasse V	Klassenerhalt	Klasse V	Damen 40
Damen 50	Petra Garny	Klasse III	Absteiger	Klasse IV	Damen 50
Damen 50 Mi.	Ingeborg Wagner	Verbandsklasse	Klassenerhalt	Verbandsklasse	Damen 50 Mi.
Herren	Thomas Zierau	Klasse V	Aufsteiger	Klasse IV	Herren
Herren 30	Martin Riedl	Klasse IV	Absteiger	Klasse V	Herren 30
Herren 40-I	Marcus Schulz	Klasse III	Aufsteiger	Klasse II	Herren 40
Herren 40-II	Ingo Knittel	Klasse IV	Aufsteiger	Klasse III	Herren 40
Herren 50	Fritz Pfundner	Klasse II	Klassenerhalt	Klasse II	Herren 50
Herren 55-I	Jürgen Burmeister	Oberliga	Aufsteiger	Nordliga	Herren 55
Herren 55-II	Uwe Zierau	Klasse III	Klassenerhalt	Klasse III	Herren 55
Herren 65-I	Uwe Meyer-Gross	Verbandsklasse	Aufsteiger	Oberliga	Herren 65
Herren 70-I	Ehlert Brockmann	Klasse II	Absteiger	Klasse III	Herren 70
Herren 70-II	Rüdiger Lammek	Klasse III	Aufsteiger	Klasse II	Herren 70



Foto links:
Tennisolympiade B:
Anna (2.), Philipp (4.),
Merle (1.), N.N. (3.)



U12 A: Tom (3.), Jonah (1.), Jacob (2.), Anton (4.)



U12 B: Maximilian (2.), Michel (1.), Jerome (3.)



U14: Leonie (1.), Nele (2.), Moritz (2.), Malte (1.)

Der Verein und alle Mitspieler bedanken sich bei:
Jugendwarte: Thomas, Jens, Uwe
Betreuer: Christoph, Jasmin, Maja
Küche: Gerda Erdmann
Plätze: Charly

Wir freuen uns schon alle auf die Mannschaften 2015 und das nächste Event für unseren Nachwuchs.

Alle, die in diesem Jahr nicht mitmachen konnten, bitten wir, 2015 frühzeitig mit unseren Jugendwarten Kontakt aufzunehmen, damit möglichst viele tus BERNER wieder dabei sein können.
Uwe Zierau

Lösungen der Aufgaben von S. 5

1. 18 Tiere finden

Klaus war sicher kein Streber, auch wenn er vom ersten Schultag an seine Hausaufgaben erledigte. Da es ihm empfohlen wurde, das heißt, er kam selbst darauf, überprüfte er zunächst, ob sein Schreibtisch und sein Stuhl in richtiger Lage zum Licht standen. Er kontrollierte sogar den Einfallswinkel des elektrischen Lichtes.

Dann bastelte er ein Bücherregal aus Ziegelsteinen und Holzlatten und nahm aus einer Schublade einige Bilder, um die Wände seines Zimmers zu schmücken. Vorsorglich hatte er kürzlich ein Pop-Plakat ergattert.


Dann wollte er sich aufraffen und ein Experiment durchführen: einen Aufsatz über einen Zoo schreiben, ohne die raren Tiere zu erwähnen. Er kam elfmal ins Stocken, aber schließlich schaffte er es!

2. Rechtschreibung

- a.) 2
- b.) 1
- c.) 1
- d.) 3
- e.) 1

3. zu kennzeichnende Zahlen

- a.) 9
- b.) 8
- c.) 1
- d.) 4
- e.) 4



Aikido

Abteilungsleiter
Markus Griebel info@markusgriebel.de

Stellvertreter
Wolfgang Glöckner 630 83 51



Handball

Abteilungsleiter
Oliver Zabel 415 46 151

Stellvertreter
Jörn Harms 645 36 476



Krafttraining

Informationen und Anmeldung im „Kraffteld“
Doris Zietz 298 85 114

Sonderkonditionen für Vereinsmitglieder bei einer Vertragsbindung von mind. 6 Monaten.



Badminton

Abteilungsleiterin
Christina Graubner 594 52 891

Stellvertreter
Felix Bopp 0179 513 64 05



Inline-Skating

Abteilungsleiter
Holger Maiwald 0171 261 23 75



Leichtathletik


Abteilungsleiter
Bernd Springer 328 46 005

Stellvertreterin
Heimke Mellin 796 94 795



Basketball

Abteilungsleiter
Sebastian Mellin 189 93 159



Judo

Abteilungsleiter
Oliver Ortmüller 0171 890 81 59

Stellvertreter
Uwe Waßmann 648 04 75



Reha-Sport

Abteilungsleiter
Heinz Pollender 644 24 160

Stellvertreterin
Sylvia Giesselbach kom.



Bogensport


Abteilungsleiter
Wolfgang Höber 0175 458 47 70



Ju-Jutsu


Abteilungsleiter
Bernhard Kempa 0171 524 94 86

Stellvertreter
Darius Kempa 471 93 519



Schwimmen


Abteilungsleitung
N. N.



Folklore


Abteilungsleiterin
Frauke Riecke 645 25 91
(Zugvogel)

Peter Mau 644 01 59
(Regenbogen)



Kanu

Abteilungsleiter
Klaus-Peter Graefe 640 56 00



Skat

Abteilungsleiter
Erwin Winkler 678 06 53

Stellvertreter
Uwe Hübener 644 39 33



Fußball

Abteilungsleiter
Oliver von Elm 668 53 745

Stellvertreter
Frank Martin Hirsch 0170 243 91 38
Björn Jacobs 0171 646 29 34

Jugendleiter/-in
Niels Schulze 0160 555 07 99
Dominik Voigt 0176 706 66 409

Schiedsrichterobmann
Thorsten Kittendorf 01578 511 39 05



Karate

Abteilungsleiter
Björn Ahrens 0179 998 03 53

Abteilungsleiter
Torsten Schmidt 644 90 48



Ski und Wandern

Abteilungsleiter
Dietbert Pfullmann 640 04 14

Stellvertreterin
Renate Franz 647 79 83



Taekwon Do

Abteilungsleiter

Jürgen Lemme 500 70 57

Stellvertreter

Holger Meincke 643 73 23



Tischtennis

Abteilungsleiter

Dr. Benjamin Schulz 645 04 847

Stellvertreter

Axel Kranich 0173 646 66 86



Trendsport

Abteilungsleiterin

Jenny Ewert



Tanzsport

Abteilungsleiter

Rolf Lustig leiter@tusberne-tanzsport.de

Stellvertreter

Peter Mau 644 01 59



Turnen, Fitness und Prävention

Abteilungsleiterin

N. N.

Stellvertreterin

N. N.

Leistungsturnen

Babett Stadthaler 401 62 026

Ballett

C. Lienau



Tennis

Abteilungsleiter

Uwe Zierau 601 18 15

Stellvertreter

Michael Heinsch 0171 307 95 49



Vereinsorchester

Abteilungsleiter

Knut Fleischer 606 85 891

Stellvertreter

Jörg Jennrich 0172 533 23 32



Volleyball

Abteilungsleiter

Frank Niewerth frank.niewerth@yahoo.de

Stellvertreterin

Charline Grieger charline.grieger@web.de

Wir sind für Sie da!



Turn- und Sportverein Berne e.V.

Berner Allee 64a • 22159 Hamburg
service@tusberne.de • www.tusberne.de



Heike Heinsch
Buchhaltung



Gabi Schlösser
Service



Renate Heinisch
Mitgliederverwaltung

Fotos: Anja Jorre

Geschäftsstelle

Bürozeiten: Mo 9-12 Uhr und 17-20 Uhr,
Do 9-12 Uhr

604 42 88-0 (Telefon)

604 42 88-9 (Fax)

Gaststätte „Sporty's“

604 49 960

Fußball (Montag, 20:00-21:30 Uhr)

604 42 88-4

Tennisclubhaus Alter Berner Weg 136 • 22393 Hamburg

644 83 40

Sport- und Kulturzentrum

Volkshaus Berne Saselheider Weg 6 • 22159 Hamburg

Management: N. N.

Vertretung und Vermietung: Heike Heinsch

604 42 88-2

Bankverbindungen:

Hauptkonto: Haspa BLZ 200 505 50
IBAN: DE25 2005 0550 1249 1262 00

Konto-Nr.: 1249 126 200
BIC: HASPDEHHXXX

Volkshaus: Haspa BLZ 200 505 50
IBAN: DE22 2005 0550 1249 1239 26

Konto-Nr.: 1249 123 926
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand

1. Vorsitzender

Hans-Joachim Pütjer 603 23 10

2. Vorsitzender

Dr. Benjamin Schulz 645 04 847

Schatzmeister

Adolf Tillner 640 16 26

Pressewartin

Nadine Kneschke 0179 742 33 86

Protokollführerin

Monika Witt 733 88 79

Sportwart

Holger Maiwald 0171 261 23 75

Jugendwartin

Stephanie Dietzel 0173 328 43 94

Jugendwartin

Julia Petersen 0176 609 61 240

Internet/Schaukästen

Internet/EDV

Gabi Schlösser und
Dr. Benjamin Schulz 604 42 880

Krisenbeauftragter

krise@tusberne.de

Ehrenvorsitzender

Günther Meier

FRESEMANN



„Ihr Multimedia Partner
am Berner Markt“

Hermann-Balk-Str. 137 • 22147 Hamburg
Tel. 040/644 85 66 • Fax 040/644 93 74



- Fenster u. Türen
- Holzterrassen
- Parkett u. Laminat
- Trockenbau
- Altbauanierung

Andre Maiwald Mandelweg 30 22175 Hamburg
www.Hamburger-Tischler.de
Tel. 040 180 33 99-0 Fax 040 180 33 99-1

HAMBURGER SPORTBUND

GOODBUY

2014

VORTEILE NUTZEN - SPORT FÖRDERN

HAMBURG JAN - DEZ 2014
7. AUSGABE

Ab sofort in der
tus **BERNE-**
Geschäftsstelle
erhältlich.

Gut und sicher wohnen – in genossenschaftlicher Gemeinschaft

Gartenstadt Hamburg eG

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Berner Allee 31a (Berner Schloss) • 22159 Hamburg
Tel.: 644 106-0 • Fax: 644 106-66 • e-mail info@gartenstadt-hamburg.de
Aktuelle Wohnungsangebote unter: www.gartenstadt-hamburg.de

Fahrschule



Mit uns immer einen Sprung voraus!
www.fahrschule-angerer.de

Berne

Tel.: 647 88 99
Hermann-Balk-Str. 99
Mo-Do 16-19 Uhr
Fr 16-18 Uhr

Rahlstedt

Tel.: 678 49 80
Heestweg 1
(Jumicar-Gelände)
Mo-Do 16-18.30 Uhr



Hermann Töpper GmbH

Bautischlerei • Fenster • Türen
Reparaturen • Einbruchssicherung

Am Stadtrand 94 – 98
22047 Hamburg / Wandsbek

Telefon: 040 – 693 50 53

Fax: 040 – 693 68 81

Email: info@toepper-gmbh.de

„Leistung rund um's Auto“

Kfz-Werkstatt

MICHAEL JANSSEN

Klima Service • OBD • TÜV + AU
Fahrzeugdiagnose – Reparaturen fast aller Marken

Gewerbehof Schierenberg 68 • 22145 Hamburg • Tel. 695 46 71